

**Modulprüfungsordnung für den Teilstudiengang Katholische Religion für das Lehramt für
Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion an der Universität Kassel vom 09. Januar 2024**

Inhalt

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Fachspezifische Ziele des Teilstudiengangs
- § 3 Module
- § 4 Erweiterungs- und Zusatzprüfung
- § 5 Übergangsbestimmungen und Inkrafttreten

Anlagen

- Anlage 1: Beispielstudienpläne
- Anlage 2: Studien- und Prüfungsplan Lehramt

§ 1 Geltungsbereich

Diese Modulprüfungsordnung für den Teilstudiengang Katholische Religion für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion an der Universität Kassel ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für fachbezogene Modulprüfungsordnungen der Lehramtsteilstudiengänge für das Lehramt an Grundschulen, das Lehramt an Hauptschulen und Realschulen, das Lehramt an Gymnasien sowie das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion (AB Lehramt) an der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Fachspezifische Ziele des Teilstudiengangs

In Ergänzung der allgemeinen Ziele des Lehramtsstudiums nach § 2 der AB Lehramt ist Ziel des Studiums des Teilstudiengangs Katholische Religion für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion eine kompetenzorientierte Ausbildung von Religionslehrer:innen, welche das theologische Lehrangebot in einen tragfähigen Theorie-Praxis-Zusammenhang stellt und zu einem eigenverantwortlichen Handeln in Schule und Unterricht und darüber hinaus in weiteren gesellschaftlichen Bereichen befähigt. Das beinhaltet:

- innerhalb der Theologie die Vermittlung fundierter wissenschaftlicher Erkenntnisse der Disziplinen unter den Bedingungen von Schule und inklusivem Unterricht nicht nur als Aufgabe der Fachdidaktik Religion, sondern als integrierten Bestandteil aller theologischen Disziplinen im Lehramtsstudium;
- Qualitätssicherung der Hochschullehre durch Rückbindung an Forschung mit theologischer Interdisziplinarität und darauf aufbauend innovative Praxisorientierung durch Verschränkung der unterschiedlichen Ausbildungsphasen und Professionsbereiche (Fachdidaktik, Fachwissenschaft, Bildungswissenschaft: Curriculare Kohärenz);
- Förderung eines professionsorientierten Kompetenzprofils von Religionslehrer:innen als Basisqualifikation für Schule und Unterricht unter den Bedingungen gesellschaftlicher Veränderungen (religiöse Pluralität, Individualisierung, Globalisierung, Digitalisierung u. a.);
- Weiterentwicklung der Praxis des Religionsunterrichts in einem Evaluations- und Forschungszusammenhang; ökumenische Offenheit unter der Perspektive interreligiöser und interkulturellen Lernens sowie fächerübergreifende Perspektiven durch Reflexion und Erprobung von Kooperationen schulischer Unterrichtsfächer
- die Fähigkeit des Rückgriffs auf einen vernetzten Wissenserwerb durch insbesondere in theologisch-interdisziplinären Modulen (TiM) erworbene Kenntnisse und Kompetenzen verschiedener theologischer und darüberhinausgehender Inhaltsbereiche (Bildung für nachhaltige Entwicklung, interreligiöser Dialog u. a.).

§ 3 Module

(1) Wird der Teilstudiengang Katholische Religion für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion gemäß § 5a AB Lehramt belegt, müssen folgende Module bis zur Meldung zur Ersten Staatsprüfung abgeschlossen sein:

(Wahl-) Pflicht	Modulnummer	Modulbezeichnung	Credits
Pflicht	M1 L5	Basismodul Biblische Theologie	6 Credits
Pflicht	M2 L5	Basismodul Systematische Theologie	9 Credits
Pflicht	M3 L5	Basismodul Religionspädagogik	8 Credits
Pflicht	M4 L5	Der Mensch in Geschichte und Gegenwart	5 Credits
Pflicht	M5 L5	Texte und Themen biblischer Theologie (AT und NT)	6 Credits
Pflicht	M6 L5	Praxissemester im Fach Katholische Religion	10 Credits
Pflicht	M7 L5	Theologisch-interdisziplinäres Modul (TiM I): Gottesrede	8 Credits
Pflicht	M8 L5	Theologisch-interdisziplinäres Modul (TiM VI): Der verletzte Mensch in seiner Mitwelt	8 Credits
Gesamt			60 Credits
Äquivalenzmodul	M9 L5	Fachdidaktisches Äquivalenzmodul zum Praxissemester im Fach Katholische Religion	10 Credits

(2) In Konkretisierung des § 11 AB Lehramt kommen als Prüfungsleistungen in Frage:

- Klausur (mindestens 45 Minuten/ maximal 120 Minuten),
- Open Book Klausur (mindestens 45 Minuten/ maximal 120 Minuten),
- mündliche Prüfung (15 bis 30 Minuten),
- schriftliche Hausarbeit (8 bis 20 Seiten),
- Praxissemesterbericht (20 bis 50 Seiten),
- multimedial gestützte Prüfung/ e-Klausur (mindestens 45 Minuten/ maximal 120 Minuten),
- Portfolio/e-Portfolio (8 bis 20 Seiten),
- Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (5 bis 15 Seiten),
- Projekt mit schriftlicher und mündlicher Projektpräsentation (5 bis 15 Seiten).

Die Art der Prüfungsleistung eines Moduls oder Teilmoduls legen die Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung, auf die sich die Modulprüfung bezieht, im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplans fest.

(3) Studienleistungen:

Zusätzlich zu den in Abs. 2 genannten Prüfungsformen kommen als Studienleistungen in Betracht:

- Präsentation (20 bis 45 Minuten),
- Gruppenpräsentation (30 bis 90 Minuten),
- Referat (20 bis 45 Minuten),
- didaktische Seminargestaltung (45 bis 90 Minuten),
- Poster (5 bis 10 Std.),
- Protokoll (1 bis 5 Seiten),
- Thesenpapier (1 bis 3 Seiten),
- Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen (10 bis 20 Stunden),
- schriftliche (1 bis 5 Seiten) und mündliche Lernstandkontrolle (5 bis 20 Stunden),
- Projektarbeit (10 bis 20 Stunden),
- Unterrichtspraktische Arbeit (10 bis 20 Stunden),
- audiovisuelle und digitale Formate (5 bis 20 Stunden),
- Blogeintrag (1 bis 5 Seiten),
- Rezension (1 bis 5 Seiten),
- Essay (1 bis 5 Seiten).

Die Art der Studienleistung eines Moduls oder Teilmoduls legen die Lehrenden zu Beginn der Lehrveranstaltung, auf die sich die Studienleistung bezieht, im Rahmen der Vorgaben des Studien- und Prüfungsplans fest.

(4) Die Notenpunkte folgender drei Module gehen gemäß § 21 Abs. 7 AB Lehramt in die Gesamtnote der Ersten Staatsprüfung ein:

- Das am besten bewertete Modul aus den Modulen M1 L5 und M5 L5 (Biblische Theologie),

- das am besten bewertete Modul aus den Modulen M2 L5 (Systematische Theologie) und M8 L5 (Interdisziplinäres Modul),
- das am besten bewertete Modul aus den Modulen M3 L5 und M7 L5 (Religionspädagogik).

§ 4 Erweiterungs- und Zusatzprüfung

(1) Wird der Teilstudiengang Katholische Religion für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion mit dem Ziel der Erweiterungsprüfung nach §33 HLbG belegt, kann auf Antragstellung nach § 5a Abs. 5 AB Lehramt das Praxissemestermodul M6 L5 durch ein fachdidaktisches Äquivalenzmodul M9 L5 mit äquivalentem Creditumfang ersetzt werden.

(2) Wird der Teilstudiengang Katholische Religion für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion im Rahmen der Studien, die auf eine Zusatzprüfung mit dem Ziel zum Erwerb der Befähigung für das Lehramt für Förderpädagogik nach § 57 HLbG vorbereiten, belegt, kann auf Antragstellung nach § 5a Abs. 6 AB Lehramt das Praxissemestermodul M6 L5 durch ein fachdidaktisches Äquivalenzmodul M9 L5 mit äquivalentem Creditumfang ersetzt werden.

§ 5 Übergangsbestimmungen und Inkrafttreten

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für Studierende, die das Studium im Teilstudiengang Katholische Religion für das Lehramt für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion an der Universität Kassel nach Inkrafttreten dieser Ordnung beginnen.

(2) Diese Prüfungsordnung tritt zum Wintersemester 2024/2025 in Kraft.

Kassel, den

Die geschäftsführende Direktorin des Zentrums für Lehrer:innenbildung
Prof. Dr. Claudia Schlaak

Beispielstudienplan (wenn Praxissemester im 5. Semester)

Theologische Disziplin	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester (Praxissemester)	6. Semester	7. Semester	8. Semester	9. Semester
Biblische Theologie	M1 L5: Basismodul Biblische Theologie 6 Credits: 2 LV					M5 L5: Texte und Themen biblischer Theologie (AT und NT) 6 Credits: 2 LV			
Systematische Theologie	M2 L5: Basismodul Systematische Theologie 9 Credits: 3 LV								
Religionspädagogik	M3 L5: Basismodul Religionspädagogik 8 Credits: 3 LV			M6 L5 (I): Praxissemester im Fach Katholische Religion 1 LV (RU planen und gestalten)	M6 L5 (II): Praxissemester im Fach Katholische Religion 1 LV + Schulpraxis <u>insgesamt:</u> 10 Credits				
Historische Theologie			M4 L5: Der Mensch in Geschichte und Gegenwart 5 Credits: 2 LV						
Theologisch-interdisziplinäre Module (TiM)			M7 L5: Theologisch-interdisziplinäres Modul (TiM I): Gottesrede 8 Credits: 3 LV			M8 L5: Theologisch-interdisziplinäres Modul (TiM VI): Der verletzte Mensch in seiner Mitwelt 8 Credits: 3 LV			

Beispielstudienplan (wenn Praxissemester im 6. Semester)

Theologische Disziplin	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester (Praxissemester)	7. Semester	8. Semester	9. Semester
Biblische Theologie	M1 L5: Basismodul Biblische Theologie 6 Credits: 2 LV		M5 L5: Texte und Themen biblischer Theologie (AT und NT) 6 Credits: 2 LV						
Systematische Theologie	M2 L5: Basismodul Systematische Theologie 9 Credits: 3 LV								
Religionspädagogik	M3 L5: Basismodul Religionspädagogik 8 Credits: 3 LV				M6 L5 (I): Praxissemester im Fach Katholische Religion 1 LV (RU planen und gestalten)	M6 L5 (II): Praxissemester im Fach Katholische Religion 1 LV + Schulpraxis <u>insgesamt:</u> 10 Credits			
Historische Theologie			M4 L5: Der Mensch in Geschichte und Gegenwart 5 Credits: 2 LV						
Theologisch-interdisziplinäre Module (TiM)				M7 L5: Theologisch-interdisziplinäres Modul (TiM I): Gottesrede 8 Credits: 3 LV		M8 L5: Theologisch-interdisziplinäres Modul (TiM VI): Der verletzte Mensch in seiner Mitwelt 8 Credits: 3 LV			

Studien- und Prüfungsplan

Modulname	M1 L5: Basismodul Biblische Theologie
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • können sich im biblischen Kanon orientieren und erkennen die konfessionellen Differenzen, • üben den Umgang mit verschiedenen Bibelübersetzungen (in Relation zum ursprachlichen Text) ein, • üben unterschiedliche Methoden(schritte) im Umgang mit biblischen Texten ein, • lernen, bibelwissenschaftliche Methoden hermeneutisch zu reflektieren, • wenden historisches Wissen im Umgang mit biblischen Texten an, • setzen sich vertieft paradigmatisch mit einem biblischen Text wissenschaftlich auseinander, • erwerben Kompetenzen zu wissenschaftlichem Arbeiten, vor allem: <ul style="list-style-type: none"> ○ wenden bibelwissenschaftliche, vor allem digitale, Hilfsmittel an ○ erwerben erste Zugänge zur fachwissenschaftlichen Literatur.
Lehrinhalte	<p>Die folgenden Themen werden (in Auswahl) vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse der Geschichte des antiken Israel und des frühen Christentums, • Grundkenntnisse über Aufbau, Entstehung und zentrale Aussagen wichtiger biblischer Schriften, • Einleitung in die Schriften des AT und NT, • historisch-kritische und literaturwissenschaftliche exegetische Methoden, • engagierte Bibellektüren, • aussagkräftige Beispiele inner- und außerbiblischer Rezeptionsgeschichte, • Grundlagen biblischer Hermeneutik.
Lehrveranstaltungsarten	<p>1 VL: Geschichte des biblischen Israel und des frühen Christentums: 2 SWS</p> <p>1 S: Einführung in die Methoden der Bibelwissenschaften: 2 SWS</p>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Präsenzzeit: 60 Stunden (2 ECTS)</p> <p>Selbststudium: 120 Stunden (4 ECTS)</p> <p>Gesamt: 180 Stunden (6 ECTS)</p>
Studienleistungen	Studienleistung gemäß § 3 Abs. 3 in allen Lehrveranstaltungen
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Erfolgreiche Erbringung von zwei Studienleistungen (pro Veranstaltung eine)
Prüfungsleistung	Klausur (60 Minuten) gemäß § 3 Abs. 2 zur Vorlesung

Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Katholische Religion: L2 Lehramt Katholische Religion: L3 Lehramt Katholische Religion: L4 Lehramt Katholische Religion: L5 BA-Nebenfach Katholische Theologie
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	VL „Geschichte des biblischen Israel“: jährlich; in der Regel im WiSe S „Einführung in die Methoden“: jährlich; in der Regel im SoSe
Anzahl Credits für das Modul	6 (davon 1 Fachdidaktik)

Modulname	M2 L5: Basismodul Systematische Theologie
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • gewinnen einen Überblick über zentrale Themenfelder der Fundamentaltheologie und Dogmatik, • kennen Methoden der Systematischen Theologie und können diese anwenden, • reflektieren das Selbstverständnis von Theologie als Wissenschaft, • besitzen einen ersten Überblick über die theologischen Fächer und ihre Methoden, • erwerben Kompetenzen im Bereich des wissenschaftlichen Arbeitens mit einem Schwerpunkt auf der Systematischen Theologie.
Lehrinhalte	<p>Die folgenden Themen werden (in Auswahl) vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegung der Theologie als Wissenschaft, • Überblick über Fächer und Methoden der Theologie mit Schwerpunkt auf der Systematischen Theologie, • Verhältnis von Glaube und Vernunft, • Metaphysik und Metaphysikkritik, • Formen der Glaubensbegründung, • Offenbarung, • kontextuelle und politische Theologie, • Theologie und Naturwissenschaft, • Grundaussagen des Apostolischen Glaubensbekenntnisses mit Schwerpunkt auf Fragen der Gotteslehre, • Heilsbedeutung von Leben, Tod und Auferstehung Jesu Christi, • Bedeutung der Kirche als Glaubens- und Zeugnisgemeinschaft, • eschatologische Grundthemen, • christlicher Glaube und sittliches Handeln, • christlicher Glaube in Geschichte und Gesellschaft.
Lehrveranstaltungsarten	<p>1 VL/S: Einführung in die Systematische Theologie I: 2 SWS 1 VL/S: Einführung in die Systematische Theologie II: 2 SWS 1 S: Einführung in die Methoden der Systematischen Theologie und das wissenschaftliche Arbeiten: 2 SWS</p>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Präsenzzeit: 90 Stunden (3 ECTS) Selbststudium: 180 Stunden (6 ECTS) Gesamt: 270 Stunden (9 ECTS)</p>
Studienleistungen	Studienleistung gemäß § 3 Abs. 3 in allen Lehrveranstaltungen
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Erfolgreiche Erbringung von drei Studienleistungen (pro Veranstaltung eine)
Prüfungsleistung	Eine Prüfungsleistung gemäß § 3 Abs. 2 ist zu erbringen in VI/S Einführung in die Systematische Theologie II.

Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Katholische Religion: L2 Lehramt Katholische Religion: L3 Lehramt Katholische Religion: L4 Lehramt Katholische Religion: L5 BA-Nebenfach Katholische Theologie
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich; in der Regel 1 VL/S + 1 S im WiSe und 1 VL/S im SoSe
Anzahl Credits für das Modul	9 (davon 2 Fachdidaktik)

Modulname	M3 L5: Basismodul Religionspädagogik
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • können eigene glaubensbiographische Erfahrungen und Studienmotivation reflektieren und als Zugang zu Lernvoraussetzungen der Schüler:innen im Religionsunterricht (RU) und für ihr eigenes berufliches Rollenverständnis verantwortlich nutzen, • können die Religionspädagogik und Fachdidaktik als Teil der Praktischen Theologie im Kontext der theologischen und bildungswissenschaftlichen Disziplinen einordnen, • können die Besonderheiten des Lernortes Schule mit Blick auf andere religiöse Lernorte (Familie, Gemeinde, Medien, außerschulische Lernorte etc.) reflektieren, • kennen die verschiedenen Aufgaben und Positionen des RU im Zusammenhang der historischen Entwicklungen und können diese religionspädagogisch beurteilen, • kennen die rechtlichen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen und die unterschiedlichen Organisationsformen des RU, • erwerben Grundkenntnisse religiöser Entwicklung (religiöses Urteil, Identität, Gottesbild und genderspezifische Aspekte), • kennen die verschiedenen religiösen Lernvoraussetzungen mit Blick auf entwicklungspsychologische Theorien und sich verändernde gesellschaftliche Bedingungen (ökumenisches und interreligiöses Lernen, inklusives Lernen, Schüler:innen nicht-deutscher Herkunftssprache, Digitalisierung, globalisiertes Lernen, Ganztage, Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Gendergerechtigkeit), • können die Unterrichtswirklichkeit im Übergang von der Schüler:innen- zur Lehrer:innenperspektive analysieren und bezüglich ihrer Rolle als Religionslehrer:in ansatzweise kritisch reflektieren (Berufsorientierung), • kennen elementare religiöse Ausdrucks- und Praxisformen und didaktische Konzepte zur Anbahnung liturgisch-ästhetischer Kompetenz, • kennen Kriterien guten Religionsunterrichts und können diese an Unterrichtsbeispiele ansetzen, • entwickeln die Fähigkeit zur Kommunikation über religiöse und interreligiöse Lernprozesse, • reflektieren ihre eigenen Lernprozesse hinsichtlich ihres professionellen Kompetenzerwerbs und ihrer Studienplanung.

Lehrinhalte	<p>Die folgenden Themen werden (in Auswahl) vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • biographisches Lernen, • Konzepte des RU in historischer Perspektive, • gesellschaftliche Ausgangsbedingungen religiösen Lernens (Individualisierung, Pluralisierung, Globalisierung, Heterogenität), • religiöses Lernen und religiöse Sprache, • entwicklungspsychologische Grundlagen (Stufen religiöser Entwicklung), • Korrelationsdidaktik als gegenwärtiges Konzept religionsunterrichtlicher Arbeit, • individuelle religiöse Lernvoraussetzungen und Grundlagen inklusiver religiöser Bildung, • exemplarische Grundlagen und vertiefende Inhalte der Religionspädagogik und des Religionsunterrichts (Biblisches, ästhetisches, ethisches, performatives und interreligiöses Lernen, Theologisieren mit Kindern/Jugendlichen, Demokratiebildung und religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung etc.), • Konzepte guten Religionsunterrichts, • (digitale und) multimediale Medien und Methoden in religionsdidaktischer Perspektive, • Konzepte zur konfessionellen Gestalt des RU, • Debatten über die Zukunftsperspektive des RU (Rhythmisierung, sozialpädagogische Förderung, Inklusion, Schulentwicklung, Schulseelsorge, konfessionell-kooperative Formen), • aktuelle Themen im RU.
Lehrveranstaltungsarten	3 VL/S: 6 SWS
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Präsenzzeit: 80 Stunden (3 ECTS)</p> <p>Selbststudium: 160 Stunden (5 ECTS)</p> <p>Gesamt: 240 Stunden (8 ECTS)</p>
Studienleistungen	Studienleistung gemäß § 3 Abs. 3 in allen Lehrveranstaltungen
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Erfolgreiche Erbringung von drei Studienleistungen (pro Veranstaltung eine)
Prüfungsleistung	<p>Klausur (mindestens 45 Minuten/ maximal 120 Minuten), Open Book Klausur (mindestens 45 Minuten/ maximal 120 Minuten), mündliche Prüfung (15 bis 30 Minuten), Portfolio/e-Portfolio (8 bis 20 Seiten) oder Projekt mit schriftlicher und mündlicher Projektpräsentation (8 bis 15 Seiten).</p> <p>Die Prüfungsleistung wird mit Bezug auf die beiden Einführungsveranstaltungen erbracht.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Lehramt Katholische Religion: L1-Langfach</p> <p>Lehramt Katholische Religion: L2</p> <p>Lehramt Katholische Religion: L3</p> <p>Lehramt Katholische Religion: L5</p>
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester

Häufigkeit des Angebots des Moduls	1 VL/S (Einführung Teil I): jährlich; im WiSe 1 VL/S (Einführung Teil II): jährlich; im SoSe 1 VL/S: <i>frei wählbare</i> weitere religionspädagogische Veranstaltung, jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	8 (davon 6 Fachdidaktik)

Modulname	M4 L5: Der Mensch in Geschichte und Gegenwart
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Epochen der Christentums- und Kirchengeschichte im Überblick und vertiefen ausgewählte Aspekte, • kennen wesentliche Traditionslinien der Theologie- und Kirchengeschichte in ihren Kontinuitäten und Brüchen, • nehmen den christlichen Glauben als gesellschaftliche Kraft in der Geschichte wahr und reflektieren diesen kritisch, • können historische Ereignisse in ihren jeweiligen kirchen- und kulturgeschichtlichen Kontext einordnen, • nehmen Geschichte und Geschichtskonstruktionen in ihrer Bedeutung für theologische und kirchliche Identitätsbildung wahr und beurteilen diese kritisch, • beurteilen aktuelle kirchliche und theologische Fragen vor dem Hintergrund historischer Zusammenhänge, • kennen konfessionell unterschiedliche Ausprägungen von Kirche bzw. kirchlichen Gemeinschaften in ihrer historischen Genese, • kennen die Wechselwirkungen zwischen dem Christentum und anderen Religionen in der Geschichte, • wenden Methoden der profanen Geschichtswissenschaft an und reflektieren diese kritisch, • arbeiten wissenschaftlich kompetent mit historischen Quellen, • reflektieren Selbstverständnis, wissenschaftliche Kriterien und Konstruktivität von (Kirchen-)Geschichtsschreibung, • kennen zentrale Themen der theologischen Anthropologie.
Lehrinhalte	Die folgenden Themen werden (in Auswahl) vertieft: Themen und Epochen der Christentums- und Kirchengeschichte im Überblick und in Vertiefung ausgewählter Aspekte, Themen der allgemeinen Geschichte mit Bezug zur Kirchengeschichte, Themen der Theologiegeschichte, Selbstverständnis und Methoden der Kirchengeschichtsschreibung, Umgang mit historischen Quellen, Themen der theologischen Anthropologie.
Lehrveranstaltungsarten	1 VL/S: Kirchengeschichte im Überblick: 2 SWS 1 VL/S: Der Mensch in Geschichte und Gegenwart: 2 SWS
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	
Studentischer Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 50 Stunden (2 ECTS) Selbststudium: 100 Stunden (3 ECTS) Gesamt: 150 Stunden (5 ECTS)
Studienleistungen	Studienleistung gemäß § 3 Abs. 3 in allen Lehrveranstaltungen
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Erfolgreiche Erbringung von zwei Studienleistungen (pro Veranstaltung eine)

Prüfungsleistung	Klausur (mindestens 45 Minuten/ maximal 120 Minuten), Open Book Klausur (mindestens 45 Minuten/ maximal 120 Minuten), mündliche Prüfung (15 bis 30 Minuten) oder schriftliche Hausarbeit (8 bis 20 Seiten). Wahlweise in einer der beiden Veranstaltungen.
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Katholische Religion: L5
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	VL/S Kirchengeschichte im Überblick: jährlich VL/S Ausgewählte Themen zu „Der Mensch in Geschichte und Gegenwart“: jährlich
Anzahl Credits für das Modul	5 (davon 1 Fachdidaktik)

Modulname	M5 L5: Texte und Themen biblischer Theologie (AT und NT)
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • können unterschiedliche exegetische Methoden anwenden und hermeneutisch reflektieren, vor allem: <ul style="list-style-type: none"> ○ literaturwissenschaftliche Zugänge, ○ historische Zugänge, ○ kontextuelle Bibelauslegung, ○ exegetische Genderforschung, ○ kanonische Schriftauslegung, ○ jüdische Schriftauslegung, ○ rezeptionsgeschichtliche Zugänge, ○ gendergerechte Exegese, • können eigenständig alttestamentliche und neutestamentliche Texte auslegen, • ordnen Einzeltextanalysen in übergreifende bibeltheologische Zusammenhänge ein, • geben zentrale theologische und anthropologische Themen biblischer Theologie wieder, • zeigen Wissen um Aufbau, Entstehung und zentrale theologische Inhalte ausgewählter alttestamentlicher und neutestamentlicher Textbereiche auf, • analysieren und ordnen alttestamentliche und neutestamentliche Texte und Textbereiche kanonisch ein, • reflektieren bibeldidaktisch einzelne Texte und bibeltheologische Themen, • wenden erfahrungsorientierte Methoden der Bibelauslegung an, • zeigen Korrelation von gegenwärtiger Lebenswelt und biblischen Texten auf, • verstehen zentrale theologische und anthropologische Themen biblischer Theologie, • analysieren neutestamentliche christologische Entwürfe.
Lehrinhalte	<p>Die folgenden Themen werden (in Auswahl) vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • paradigmatische Auslegung relevanter Textbereiche aus dem alttestamentlichen Kanon (Tora, Bücher der Geschichte, Weisheitsliteratur, Prophetie) und aus dem neutestamentlichen Kanon (Evangelien, Apostelgeschichte, Briefliteratur) anhand unterschiedlicher exegetischer Methoden, • biblische Theologie und Anthropologie, • Textauslegungen auf der Basis unterschiedlicher hermeneutischer Zugänge.
Lehrveranstaltungsarten	<p>1 S + 1 VL: 4 SWS</p> <p><i>Es muss eine Veranstaltung aus dem Bereich AT und eine Veranstaltung aus dem Bereich NT belegt werden.</i></p>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Abgeschlossenes Basismodul Biblische Theologie M1 L5
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Präsenzzeit: 60 Stunden (2 ECTS)</p> <p>Selbststudium: 120 Stunden (4 ECTS)</p> <p>Gesamt: 180 Stunden (6 ECTS)</p>
Studienleistungen	Studienleistung gemäß § 3 Abs. 3 in allen Lehrveranstaltungen

Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Erfolgreiche Erbringung von zwei Studienleistungen (pro Veranstaltung eine)
Prüfungsleistung	Hausarbeit (8 bis 20 Seiten) oder Präsentation mit schriftlicher Ausarbeitung (5 bis 15 Seiten) nach den Richtlinien wissenschaftlichen Arbeitens gemäß § 3 Abs. 2 in einer der beiden Lehrveranstaltungen (frei wählbar).
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt katholische Religion: L2 Lehramt katholische Religion: L5
Dauer des Angebots des Moduls	Ein bis zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	VL: jährlich S: jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	6 (davon 2 Fachdidaktik)

Modulname	M6 L5: Praxissemester im Fach Katholische Religion
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihr (religions-)pädagogisches Handeln anhand der im Laufe des Studiums der Katholischen Religion erworbenen Kenntnisse, • reflektieren das Verhältnis wissenschaftlicher Disziplinen (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) und Unterrichtsfach, • bilden die Fähigkeit aus, die Bedeutung von Theorien für religionspädagogische und didaktische Entscheidungen einzuschätzen und wissenschaftliche Inhalte auf Lehrpläne/Curricula und auf religionsunterrichtliche Praxis zu beziehen, • kennen den Kompetenzbegriff und die Konzepte religiöser Kompetenz, • können die Merkmale eines kompetenzorientierten RU anhand von (religiösen) Lernprozessen der Schüler:innen fachlich korrekt beschreiben, unterstützen und bewerten, • kennen fachliche und fachdidaktische Strukturierungsansätze zur Unterrichtsplanung, • reflektieren das Berufsbild einer Lehrkraft für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion durch Selbst- und Fremdeinschätzung, • kennen, erkennen und diagnostizieren Lernvoraussetzungen, Lernprozesse und Lernergebnisse von Schüler:innen in ihrer Unterschiedlichkeit und entwerfen mögliche Fördermaßnahmen, • können exemplarisch Lernprozesse innerhalb einer Unterrichtseinheit, einer Unterrichtsstunde und Unterrichtssequenz mit angemessenem fachlichen Niveau, bezogen auf verschiedene Kompetenz- und Anforderungsbereiche, planen und durchführen, • analysieren und reflektieren ihre eigene Unterrichtstätigkeit und damit einhergehende Lernprozesse auf Seiten der Schüler:innen, • entwickeln die Fähigkeit zur Elementarisierung ausgewählter Inhalte im Blick auf unterrichtliche Vermittlungsprozesse der jeweiligen Schulstufe des Jahrgangs sowie der individuellen Lernvoraussetzungen der Lernenden • kennen die Grundlagen fach- und anforderungsbezogener Leistungsbeurteilung und der Lernförderung, • entwickeln die Fähigkeit zur multimedial gestützten Präsentation von Inhalten unter Reflexion der unterrichtlichen Relevanz der Präsentationsformen.

Lehrinhalte	<p>Die folgenden Themen werden (in Auswahl) vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • curriculare Vorgaben und religiöse Kompetenzkonzepte, • Fragen rund um die Gestaltung des Religionsunterrichts, • Ziele und Aufgaben des RU, • Konzepte der Planung des Religionsunterrichts auf der Grundlage kompetenzorientierten Lernens, • Umsetzung religionsdidaktischer Konzepte, • Bedeutung fachwissenschaftlicher Erkenntnisse für die thematische Unterrichtsplanung (Sachanalyse), • fachdidaktische und methodische Ausgestaltung religiöser Lernprozesse im RU, • Beobachtung, Analyse und Reflexion von fachlichen und überfachlichen Lehr- und Lernvoraussetzungen und -prozessen im RU, • Entwicklung von Fördermaßnahmen auf der Grundlage beobachteter Äußerungen und Handlungsweisen von Schüler:innen, • Erprobung von exemplarischen Lernarrangements in Unterrichtsphasen, • thematische Unterrichtsversuche unter Anleitung von schulischen Betreuer:innen, • unterschiedliche Tätigkeitsfelder von Lehrkräften in der Schule (gemäß Praktikumsordnung), • Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit und des zukünftigen Berufsfeldes, • Fragen rund um inklusiven Unterricht und (digitalen) Medieneinsatz, • außerschulische Lernorte, Schulkultur und Schulentwicklung, • Leistungsbewertung im RU.
Lehrveranstaltungsarten	<p>Schulpraktikum (ca. 75 Std. in der Verantwortung des Faches Religion; die Studierenden sollen sich laut HLbGDV und Praktikumsordnung innerhalb dieses Zeitbudgets auch an außerunterrichtlichen Aktivitäten beteiligen)</p> <p>Begleitseminar (2 SWS)</p> <p>Flankierendes Seminar (2 SWS, Religionsunterricht planen und gestalten)</p>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	<p>Es muss mindestens der schulische Teil des Grundpraktikums abgeschlossen sein, um das Praxissemester antreten zu können; Abschluss des Basismoduls Religionspädagogik M3 L5</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Präsenzzeit in der Schule: 75 Stunden, in der Regel semesterbegleitend</p> <p>Begleitseminar: Präsenzzeit: 30 Stunden, Selbststudium: 60 Stunden</p> <p>Flankierendes Seminar: Präsenzzeit: 30 Stunden, Selbststudium: 45 Stunden</p> <p>Für das Anfertigen des Praktikumsberichts/ Portfolios: Selbststudium: 60 Stunden</p> <p>Gesamt: 300 Stunden</p>

Studienleistungen	<p>Im Praktikum: Beobachtungsaufgaben und Hospitationsprotokolle; Absolvierung des schulpraktischen Teils; mindestens 2 eigene Unterrichtsversuche, davon einer begleitet.</p> <p>Im Begleitseminar: Gestaltung einer Seminarsitzung; schriftliche Unterrichtsvorbereitung; Lerntagebuch (fakultativ).</p> <p>Abschlussgespräch (nach § 19 Abs. 6 HLbGDV) gemäß Praktikumsordnung.</p> <p>Im flankierenden Seminar: Schriftliche Vorbereitung und Präsentation einer exemplarischen Unterrichtsstunde.</p>
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Das Grundpraktikum muss spätestens bei der Anmeldung zur Prüfungsleistung im Praxissemester erfolgreich absolviert sein (bestandene Prüfungsleistung); Abschluss der schulischen Praxisphase sowie erfolgreiches Absolvieren der Studienleistungen im Praxissemester
Prüfungsleistung	Praktikumsbericht gemäß Praktikumsordnung
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Lehramt Katholische Religion: L2</p> <p>Lehramt Katholische Religion: L5</p>
Dauer des Angebots des Moduls	In der Regel ein Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jedes Semester
Anzahl Credits für das Modul	10 (davon 10 Fachdidaktik)

Modulname	M7 L5: Theologisch-interdisziplinäres Modul (TiM) I: Gottesrede
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen zentrale Gottesbilder der alt- und neutestamentlichen Texte und können diese in den gesamtbiblischen Zusammenhang einordnen, • kennen zentrale Textzeugnisse der Rede von Gott sowie zentrale Gottesaussagen in der nachbiblisch christlichen Tradition; können diese in ihrer pluralen Gestalt und ihren theologischen wie kulturellen Funktionen analysieren und zueinander in Relation setzen, • erklären und beurteilen den Zusammenhang zwischen philosophischer und theologischer Gottesrede, • kennen die trinitarische wie christologische Dogmenentwicklung und können die Bedeutung der Dogmen für die Gegenwart diskutieren, • nehmen die Kontextualität und diverse Sprachgestalt theologischer Gottesrede wahr und reflektieren Vorgänge von Erinnerung und Übersetzung, • erwerben eine reflektierte Position zu Möglichkeiten und prinzipieller Unangemessenheit von Gottesbildern und Gottesrede, • können die Wechselwirkungen zwischen (patriarchaler) Gottesrede und Geschlechterdiskurs beurteilen; kennen argumentative Grundlagen und Möglichkeiten geschlechtergerechter Gottesrede, • entwickeln eine eigene theologische Position zur Gottesfrage und zur Christologie und differenzieren diese aus, • besitzen auf dieser Grundlage Dialogkompetenz a) im Gespräch mit säkularen Weltanschauungen, insbesondere dem Atheismus, b) im Diskurs mit anderen Wissenschaften, c) im Dialog mit anderen Religionen, • kennen die entwicklungspsychologischen Theorien zur Glaubensentwicklung von Kindern und Jugendlichen, • können sich argumentativ mit der Theodizee-Frage auseinandersetzen; kennen Antwortversuche und sind bereit und in der Lage, diese zu kommunizieren, • setzen sich bei der Rede von Gott* exemplarisch mit der Glaubensentwicklung von Kindern und Jugendlichen auseinander, • sind exemplarisch in der Lage, ausgewählte theologische Fragestellungen zur Gottesrede theologisch-didaktisch zu erschließen und schulform- und altersspezifisch umzusetzen, • begreifen die Zentralität der Gottesfrage im Religionsunterricht, von der aus existenzielle Fragen des Lebens aufgegriffen und in der Differenz zu anderen Wirklichkeitsdeutungen behandelt werden können.

Lehrinhalte	<p>Die folgenden Themen werden (in Auswahl) vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gottesrede im Alten und Neuen Testament sowie der Theologie- und Dogmengeschichte, • (biblische) Begründungsfiguren und Vernünftigkeit von Offenbarung, • (Sprach-)Formen der Rede von Gott*, • gendergerechte Rede von Gott*, • Grundzüge der Reich Gottes-Botschaft, • Verhältnis von historischem/erinnertem Jesus und geglaubtem Christus, • christologische wie trinitarische Dogmenentwicklung, • soteriologische Konzepte, • Pneumatologie, • Gottesrede im Horizont aktueller Diskurse und gesellschaftlicher Herausforderungen, • Gottesrede in ökumenischer, interkultureller und interreligiöser Perspektive, • Didaktische Konzepte der Gottesrede im Religionsunterricht (bibeldidaktische, ästhetische, performative Konzepte, das Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen u.a.), • Materialien und Medien zur Gottesrede, • Theodizee.
Lehrveranstaltungsarten	<p>1 VL/S: Gotteslehre / Christologie in der Systematischen Theologie: 2 SWS</p> <p>1 VL/S: <i>frei wählbar</i> aus Vertiefungsveranstaltungen der Bibelwissenschaften (AT oder NT): 2 SWS</p> <p>1 VL/S: <i>frei wählbar</i> in der Religionspädagogik / Fachdidaktik: 2 SWS</p>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Abgeschlossene Basismodule M1 L5, M2 L5 und M3 L5 (je nach disziplinärer Veranstaltung)
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Präsenzzeit: 80 Stunden (3 ECTS)</p> <p>Selbststudium: 160 Stunden (5 ECTS)</p> <p>Gesamt: 240 Stunden (8 ECTS)</p>
Studienleistungen	Studienleistung gemäß § 3 Abs. 3 in allen Lehrveranstaltungen
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Erfolgreiche Erbringung von drei Studienleistungen (pro Veranstaltung eine)
Prüfungsleistung	<p>Eine Prüfungsleistung gemäß § 3 Abs. 2.</p> <p>Dabei gilt: Die Prüfungsleistung für dieses Modul ist in der Religionspädagogik zu erbringen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Lehramt Katholische Religion: L2</p> <p>Lehramt Katholische Religion: L3</p> <p>Lehramt Katholische Religion: L5</p>
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	Jeweils jährlich
Anzahl Credits für das Modul	8 (davon 4 Fachdidaktik)

Modulname	M8 L5: Theologisch-interdisziplinäres Modul (TiM) VI: Der verletzte Mensch in seiner Mitwelt
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen zentrale Themen der theologischen Anthropologie, • reflektieren eigene Glaubensüberzeugungen im Verhältnis zu anderen, konkurrierenden Überzeugungen, • reflektieren das katholische Kirchenverständnis im Verhältnis zu anderen christlichen Kirchen und kirchlichen Gemeinschaften, • kennen wesentliche Positionen einer Theologie der Religionen und können das Verhältnis des Christentums zu nichtchristlichen Religionen reflektieren, • erwerben ein fundiertes religionskundliches Wissens über andere Religionen, vor allem Judentum und Islam, • nehmen biblische Texte und Traditionen als verbindendes Moment der abrahamitischen Religionen wahr und reflektieren dies kritisch, • können Texte und Themen kanonisch, konfessionell, kulturgeschichtlich und religiös einordnen und theologisch beurteilen, • können in einen wertschätzenden Dialog mit Andersgläubigen eintreten (interreligiöser Dialog), • können Prozesse interreligiösen Lernens mit fachdidaktischem Interesse initiieren und gestalten, • können in gemischtreligiösen Gruppen Inklusionsprozesse initiieren und zur Konfliktbewältigung beitragen, • sind mit ausgewählten Zielen für nachhaltige Entwicklung vertraut, • können mit „Nachhaltigkeit“ umschriebene Themenkomplexe mit Traditionen und Diskussionen aus der Theologie in Verbindung bringen, • nehmen Themen, Motive und Theoreme der biblischen und der nachbiblisch-christlichen Tradition als Ressourcen für nachhaltige Entwicklung wahr und können sie in säkulare Diskurse übersetzen, • wissen um philosophische und theologische Konzeptionen von Gerechtigkeit, • können wissenschaftliche Gerechtigkeitsdiskurse mit aktuellen gesellschaftlichen und kirchlichen Fragestellungen produktiv ins Gespräch bringen, • kennen religionspädagogische Konzepte religiöser Bildung für nachhaltige Entwicklung und können an exemplarischen Themen religionsdidaktische Umsetzungsweisen reflektieren.

Lehrinhalte	<p>Die folgenden Themen werden (in Auswahl) vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Themen der theologischen Anthropologie • Theologie der Religionen, • Grundaussagen des Zweiten Vatikanischen Konzils zur Ökumene und zum Verhältnis des Christentums zu anderen Religionen, • religionskundliche Inhalte verschiedener Religionen (mit Schwerpunkt auf Judentum und Islam), • heilige Texte und Auslegungstraditionen der verschiedenen Religionen, • aktuelle Themen und Methoden des interreligiösen Dialogs und der komparativen Theologie, • verbindende Motive und kritische Fragen des interreligiösen Dialogs, • Vielfalt an religionsdidaktischen Lernformen und Unterrichtsbausteine zum interreligiösen Lernen, • Ziele, Kompetenzbeschreibungen und Methoden interreligiösen Lernens, • Vielfalt an religionsdidaktischen Lernformen und Unterrichtsbausteine zum interreligiösen Lernen, • Begegnungslernen mit Vertreter:innen anderer Religionen, • Schöpfungstheologie und Ökologie, • Themen der Christlichen Sozialwissenschaften, • Feministische Theologie und theologische Geschlechterforschung, • Mensch-Tier-Verhältnisse, • Gerechtigkeit als Leitbegriff biblischer Ethik, • soziale Diversität und Gerechtigkeit, • politische Theologie, Postcolonial theology, Theologie der Befreiung, • ethisches Lernen, • Konzepte religiöser Bildung für nachhaltige Entwicklung.
Lehrveranstaltungsarten	<p>1 VL/S: Nachhaltigkeit: 2 SWS</p> <p>1 VL/S: Basisveranstaltung zur Interreligiösen Kompetenz: 2 SWS</p> <p>1 VL/S: Einführung im Bereich Theologische Ethik und Christliche Gesellschaftswissenschaften: 2 SWS</p>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Abgeschlossene Basismodule M2 L5 und M3 L5 (je nach disziplinärer Veranstaltung)
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Präsenzzeit: 80 Stunden (3 ECTS)</p> <p>Selbststudium: 160 Stunden (5 ECTS)</p> <p>Gesamt: 240 Stunden (8 ECTS)</p>
Studienleistungen	Studienleistung gemäß § 3 Abs. 3 in allen Lehrveranstaltungen
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Erfolgreiche Erbringung von drei Studienleistungen (pro Veranstaltung eine)
Prüfungsleistung	Eine Prüfungsleistung gemäß § 3 Abs. 2 ist wahlweise in einer drei Veranstaltungen zu erbringen.
Verwendbarkeit des Moduls	Lehramt Katholische Religion: L5

Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	VL/S „Nachhaltigkeit“: jährlich; in der Regel im SoSe VL/S „Interreligiöse Kompetenz“: jährlich; in der Regel im SoSe VL/S Einführung im Bereich Theologische Ethik und Christliche Gesellschaftswissenschaften: jährlich
Anzahl Credits für das Modul	8 (davon 4 Fachdidaktik)

Modulname	M9 L5: Fachdidaktisches Äquivalenzmodul zum Praxissemester im Fach Katholische Religion
Art des Moduls	Pflichtmodul
Lernergebnisse, Kompetenzen, Qualifikationsziele	<p>Studierende</p> <ul style="list-style-type: none"> • reflektieren ihr (religions-)pädagogisches Handeln anhand der im Laufe des Studiums der katholischen Religionslehre erworbenen Kenntnisse, • reflektieren das Verhältnis wissenschaftlicher Disziplinen (Fachwissenschaft und Fachdidaktik) und Unterrichtsfach, • bilden die Fähigkeit aus, die Bedeutung von Theorien für religionspädagogische und didaktische Entscheidungen einzuschätzen und wissenschaftliche Inhalte auf Lehrpläne/Curricula und auf religionsunterrichtliche Praxis zu beziehen, • kennen den Kompetenzbegriff und die Konzepte religiöser Kompetenz, • können die Merkmale eines kompetenzorientierten RU anhand von (religiösen) Lernprozessen der Schüler:innen fachlich korrekt beschreiben, unterstützen und bewerten, • kennen fachliche und fachdidaktische Strukturierungsansätze zur Unterrichtsplanung, • reflektieren das Berufsbild einer Lehrkraft für Förderpädagogik mit dem Schwerpunkt Inklusion durch Selbst- und Fremdeinschätzung, • kennen, erkennen und diagnostizieren Lernvoraussetzungen, Lernprozesse und Lernergebnisse von Schüler:innen in ihrer Unterschiedlichkeit und entwerfen mögliche Fördermaßnahmen, • können exemplarisch Lernprozesse innerhalb einer Unterrichtseinheit, einer Unterrichtsstunde sowie einer Unterrichtssequenz mit angemessenem fachlichen Niveau, bezogen auf verschiedene Kompetenz- und Anforderungsbereiche, planen und durchführen, • können ihre didaktischen und methodischen Entscheidungen angemessen begründen, • analysieren und reflektieren ihre eigene Unterrichtstätigkeit und damit einhergehende Lernprozesse auf Seiten der Schüler:innen, • entwickeln die Fähigkeit zur Elementarisierung ausgewählter Inhalte im Blick auf unterrichtliche Vermittlungsprozesse der jeweiligen Schulstufe sowie des Jahrgangs, • kennen die Grundlagen fach- und anforderungsbezogener Leistungsbeurteilung und der Lernförderung, • entwickeln die Fähigkeit zur multimedial gestützten Präsentation von Inhalten unter Reflexion der unterrichtlichen Relevanz der Präsentationsformen.

Lehrinhalte	<p>Die folgenden Themen werden (in Auswahl) vertieft:</p> <ul style="list-style-type: none"> • curriculare Vorgaben und religiöse Kompetenzkonzepte, • Fragen rund um die Gestaltung des RU, • Ziele und Aufgaben des RU, • Konzepte der Planung des RU auf der Grundlage kompetenzorientierten Lernens, • Umsetzung religionsdidaktischer Konzepte, • Bedeutung fachwissenschaftlicher Erkenntnisse für die thematische Unterrichtsplanung (Sachanalyse), • fachdidaktische und methodische Ausgestaltung religiöser Lernprozesse im RU, • Beobachtung, Analyse und Reflexion von fachlichen und überfachlichen Lehr- und Lernvoraussetzungen und -prozessen im RU, • Entwicklung von Fördermaßnahmen auf der Grundlage beobachteter Äußerungen und Handlungsweisen von Schüler:innen, • Erprobung von exemplarischen Lernarrangements im Rahmen von Unterrichtsphasen, • thematische Unterrichtsversuche unter Anleitung von schulischen Betreuer:innen, • Reflexion der eigenen Unterrichtstätigkeit und des zukünftigen Berufsfeldes, • Fragen rund um inklusiven Unterricht und (digitalen) Medieneinsatz, • außerschulische Lernorte, Schulkultur und Schulentwicklung, • Leistungsbewertung im RU.
Lehrveranstaltungsarten	<p>2 VL/S, 4 SWS</p> <p>davon:</p> <p>1 S: RU planen und gestalten</p> <p>1 VL/S: Veranstaltung mit Unterrichtsbezug</p>
Voraussetzungen für Teilnahme am Modul	Bewilligter Antrag nach § 4 Erweiterungs- und Zusatzprüfung
Studentischer Arbeitsaufwand	<p>Präsenzzeit: 60 Stunden (2 ECTS)</p> <p>Selbststudium: 240 Stunden (8 ECTS)</p> <p>Gesamt: 300 Stunden (10 ECTS)</p>
Studienleistungen	Studienleistung gemäß § 3 Abs. 3 in allen Lehrveranstaltungen
Voraussetzung für Zulassung zur Prüfungsleistung	Erfolgreiche Erbringung von zwei Studienleistungen (pro Veranstaltung eine)
Prüfungsleistung	<p>Eine Prüfungsleistung gemäß § 3 Abs. 2</p> <p>Die Prüfungsleistung ist in der Veranstaltung mit Unterrichtsbezug zu erbringen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>Lehramt Katholische Religion (Erweiterungsfach): L2</p> <p>Lehramt Katholische Religion (Erweiterungsfach): L3</p> <p>Lehramt Katholische Religion (Erweiterungsfach): L5</p>
Dauer des Angebots des Moduls	Zwei Semester
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich

Anzahl Credits für das Modul	10 (davon 10 Fachdidaktik)
---	----------------------------